

Und jetzt wurde der Mistkäfer guter Laune. „Man kriegt einen offenen Kopf auf Reisen!“ sagte er.

Die Sonne warf ihre Strahlen in den Stall auf ihn hinein und machte es dort hell und freundlich.

„Die Welt ist, genau gesehen, doch nicht so arg,“ sagte der Mistkäfer, „man muß sie nur zu nehmen wissen!“

„Ja, die Welt war schön, weil des Kaisers Leibroß nur deshalb goldene Hufbeschläge bekommen hatte, damit der Mistkäfer sein Reiter sein konnte.

„Jetzt will ich zu den andern Käfern hinabsteigen und ihnen erzählen, wie viel man für mich gethan hat; ich will ihnen alle die Unannehmlichkeiten erzählen, die ich auf meiner Reise im Auslande genossen habe und ihnen sagen, daß ich jetzt so lange zu Hause bleiben werde, bis das Roß seine goldenen Hufbeschläge abgetreten haben wird.

Wie's der Alte macht, ist's immer recht.

Eine Geschichte werde ich Dir erzählen, die ich hörte, als ich noch ein kleiner Knabe war; jedesmal wenn ich an die Geschichte dachte, kam es mir vor, als werde sie immer schöner; denn es geht mit Geschichten wie mit vielen Menschen — sie werden mit zunehmendem Alter schöner.

Auf dem Lande warst Du doch gewiß schon gewesen, Du wirst wohl auch so ein recht altes Bauerhaus mit Strohdach gesehen haben. Moos und Kräuter wachsen von selbst auf dem Dache; ein Storchnest befindet sich auf dem Horste desselben, — der Storch ist unvermeidlich! Die Wände des Hauses sind schief; die Fenster niedrig, und nur ein einziges Fenster ist so